



Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Stichtag: 30.06.2013

Bestellnummer:
3A606



SACHSEN-ANHALT

Herausgabemonat: April 2014

Zu beziehen durch das

Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 2,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar- Bestellnummer: 6A606)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Herr Buggisch
Telefon: 0345 2318-305

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2014

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr - möglichst nach Vereinbarung
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Pendlerströme der
sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Stichtag: 30.06.2013

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	4

Tabellen:

1.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt (Arbeits- und Wohnortprinzip), Ein- und Auspendler sowie Pendlersaldo nach Kreisen am 30.06.2013	6
2.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2013 Einpendler und Auspendler nach Strukturmerkmalen	7
3.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2013 Auspendler bzw. Einpendler nach Arbeitsortland bzw. Wohnortland und Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitten	8
3.1	Auspendler in andere Bundesländer	8
3.2	Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland	8
4.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2013 Auspendler in andere Bundesländer nach Wohnortkreis und Arbeitsortland	10
5.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2013 Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Arbeitsortkreis und Wohnortland	12
6.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2013 Pendlerbewegungen zwischen den Kreisen innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt	14

Grafiken:

1.	Auspendler aus Sachsen-Anhalt in andere Bundesländer am 30.06.2013	16
2.	Einpendler nach Sachsen-Anhalt aus anderen Bundesländern am 30.06.2013	17

Vorbemerkungen

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt legt jährlich zum Stichtag 30.06. einen Bericht zu Pendlerströmen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort und/oder Arbeitsort in Sachsen-Anhalt vor. Die Auswertung für den Stichtag 30.06.2013 wurde aus dem gleichen Datenmaterial vorgenommen, das bereits dem Statistischen Bericht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2013 zugrunde liegt. Bezüglich Grundlagen der Beschäftigungsstatistik, Meldeweg, erfasstem Personenkreis und Definitionen wird auf die Vorbemerkungen im bereits veröffentlichten Bericht verwiesen.

Als **Pendler** gelten alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Wohnortgemeinde/-kreis/-land nicht mit dem gemeinde-/kreis-/landbezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. In diesem Bericht werden nur Pendlerbewegungen über die Landes- und Kreisgrenzen Sachsen-Anhalts dargestellt. Gemeindebezogene Pendlernachweisungen würden den Umfang der einzelnen Tabellen und des gesamten Berichtes sprengen.

Der **Pendlersaldo** ist die Differenz von Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort bzw. von Ein- und Auspendlern. Eine positive Differenz bedeutet einen Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz einen Auspendlerüberschuss.

Entscheidend für alle Pendlernachweisungen sind die für jeden anonymisierten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vorliegenden Angaben zum Wohnort (Anschrift des Versicherten) und zum Arbeitsort. Hinsichtlich der Aktualität und der Genauigkeit dieser Angaben müssen gewisse Unschärfen in Kauf genommen werden, die bei allen Pendlernachweisungen und bei allen Wertungen der Pendlerdaten berücksichtigt werden müssen.

Die Ursachen dafür sind folgende:

1. Da bei jeder Anmeldung eines sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die aktuelle Anschrift, aber eine Änderung der Anschrift erst in Verbindung mit der folgenden Jahresmeldung, von dem Arbeitgeber mitzuteilen ist, kann es im Extremfall über ein Jahr dauern bis ein Wohnortwechsel in dem der Auswertung zugrunde liegenden Datenmaterial Aufnahme findet.
2. Da außerdem die Meldevorschriften nicht klarstellen, welcher Wohnsitz von dem Arbeitgeber zu melden ist (Erstwohnsitz oder Wohnsitz mit überwiegendem Aufenthalt),

werden in der Beschäftigungsstatistik sowohl echte Pendler (Tagespendler) als auch Fernpendler zwischen gemeldetem Erstwohnsitz und Arbeitsort nachgewiesen, obwohl der Beschäftigte am Zweitwohnsitz (eventuell in einem Heim, einer Pension oder Firmenunterkunft untergebracht) seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht ständig zwischen Wohn- und Arbeitsort pendelt.

Solche Erfassungsmängel hinsichtlich des Wohnortes betreffen jedoch immer nur einzelne Beschäftigte und wirken sich besonders bei Pendlerauswertungen über die Landesgrenzen und hier vor allem bei Pendlernachweisungen für nicht benachbarte Länder aus.

3. Auch beim Arbeitsort kann es in Einzelfällen zu Falschzuordnungen kommen, wenn die von den Arbeitsagenturen je territorial getrennter Arbeitsstätte vergebenen Betriebsnummern (die Grundlage für die Arbeitsortbestimmung sind) durch die Arbeitgeber nicht verwendet werden und die Beschäftigten aller örtlich getrennten Arbeitsstätten unter der Betriebsnummer des Hauptbetriebes gemeldet und somit dessen Arbeitsort zugeordnet werden.

Trotz dieser uns bekannten Unzulänglichkeiten im Ausgangsmaterial der Beschäftigungsstatistik sind die Ergebnisse aussagefähig und zur Beurteilung des Umfangs und der Richtung der Pendlerbewegungen geeignet.

Bis zum Ablauf von drei Kalenderjahren nach dem Auswertungstichtag haben die Ergebnisse vorläufigen Charakter.

Aufgrund der Umstellung auf die neue Klassifikation der Berufe (KldB 2010) ist die Vergleichbarkeit der Merkmale (Berufsgruppen, Berufsabschlüsse und Arbeitszeit) mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Abweichungen bei den Anteilen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit sind in diesem Bericht nur die maskulinen Formen der Bezeichnungen von Personen aufgeführt. Sie betreffen insofern immer beide Geschlechter.

Zeichenerklärung:

- . = Zahlenwert geheim zu halten
- = nichts vorhanden

Ergebnisse

Am 30.06.2013 hatten 754 325 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ihren Arbeitsplatz in Sachsen-Anhalt, darunter arbeiteten und wohnten 695 189 Personen innerhalb des Landes. Dies bedeutet, dass 59 136 Personen (Einpendlerquote = 7,8 %), aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Sachsen-Anhalt zur Arbeit einpendelten.

Gleichzeitig gab es 832 490 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die am gleichen Stichtag in Sachsen-Anhalt ihren Wohnsitz hatten. Darunter übten 137 301 Personen (Auspenderquote = 16,5 %) ihre Tätigkeit außerhalb der Landesgrenze aus.

Somit überstieg die Zahl der Auspendler die der Einpendler (Pendleraldo = - 78 165 Personen). Sachsen-Anhalt hatte gegenüber allen Bundesländern mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern einen deutlich negativen Pendleraldo.

Zum Vorjahr sank die Zahl der Auspendler um 121 Personen (- 0,1 %). Rund 70 % aller auspendelnden Beschäftigten waren Männer.

76 042 Auspendler hatten ihren Arbeitsplatz in den alten Bundesländern, 771 Personen bzw. 1,0 % weniger als im Jahr zuvor. Mehr als die Hälfte (42 172 Personen) dieser Auspendler arbeitete in Niedersachsen, 256 Personen mehr als am 30.06.2012. Von diesen kamen 30 217 Personen (71,7 %) aus den 3 Grenzkreisen zu Niedersachsen, die meisten (11 117) aus dem Landkreis Harz.

Von den 61 259 Auspendlern, die in die neuen Bundesländer (einschließlich Berlin) pendelten, hatten allein 31 433 Beschäftigte (51,3 %) ihren Arbeitsplatz in Sachsen, darunter kam ein Fünftel aus der Stadt Halle.

Mehr als die Hälfte der Auspendler (59,2 %) war zwischen 40 und 64 Jahre alt, 39,5 % war zwischen 20 und 39 Jahre alt und der Anteil der unter 20-Jährigen betrug rund 1,0 %.

Die meisten Auspendler waren im Wirtschaftsabschnitt Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (20,7 %) und im Verarbeitenden Gewerbe (20,3 %) tätig.

Der Auspendleranteil im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen betrug 12,6 %, im Baugewerbe 11,6 % und in der Öffentlichen Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen 11,5 %.

Die Zahl der Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Sachsen-Anhalt stieg im Vergleich zum Vorjahr um 758 Personen (1,3 %) auf 59 136 Beschäftigte.

Von den 14 444 Einpendlern aus den alten Bundesländern waren die meisten aus Niedersachsen (6 934), die wiederum hauptsächlich in den 3 Grenzkreisen zu Niedersachsen (59,5 %) und in der Landeshauptstadt Magdeburg (16,2 %) arbeiteten. Gegenüber dem Vorjahr blieb die Zahl der Einpendler aus Niedersachsen fast unverändert.

Die meisten Einpendler aus den neuen Bundesländern waren aus Sachsen (21 896), die vorrangig in die 4 Grenzkreise zu Sachsen (58,4 %) und die Städte Halle (23,0 %) und Magdeburg (5,7 %) zur Arbeit kamen. Aus Thüringen waren 8 692 und aus Brandenburg 7 851 Einpendler.

Wie bei den Auspendlern überwogen auch bei den Einpendlern mit rund 65 % die Männer.

Rund 57 % der Einpendler war zwischen 40 und 64 Jahre alt, 41,4 % der einpendelnden Beschäftigten war zwischen 20 und 39 Jahre alt und der Anteil der Beschäftigten unter 20 Jahre betrug 1,2 %.

Der größte Anteil der Einpendler arbeitete im Bereich Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (21,1 %). Der Anteil der Einpendler im Verarbeitenden Gewerbe betrug 18,0 % und im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen 13,2 %. In den Wirtschaftsabschnitten Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen waren 12,9 % sowie im Baugewerbe 10,7 % der Gesamteinpendler tätig.

Außer den die Landesgrenze überschreitenden Personen pendelten innerhalb Sachsen-Anhalts 169 777 Beschäftigte in eine andere kreisfreie Stadt oder einen anderen Landkreis zur Arbeit. Ihre Anzahl sank zum Vorjahr um 626 Personen. Zielkreise waren vor allem:

- Magdeburg mit 38 088 Einpendlern aus anderen Landkreisen Sachsen-Anhalts, besonders aus den Landkreisen Börde (15 331), Salzlandkreis (7 759), Jerichower Land (7 208), Harz (1 772) und Stendal (1 697).
- Halle mit 30 355 Einpendlern aus anderen Landkreisen Sachsen-Anhalts, vor allem aus dem Saalekreis (18 466) und den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld (3 038), Mansfeld-Südharz (3 021), Burgenlandkreis (1 970) und Salzlandkreis (1 140).

Von den Pendlern über die Kreisgrenzen innerhalb Sachsen-Anhalts waren 46,7 % Frauen, die schwerpunktmäßig nach Halle und nach Magde-

burg zur Arbeit pendelten (zusammen 48,6 % aller Pendlerinnen).

Innerhalb des Landes in einen anderen Kreis pendelten 60,7 % der Beschäftigten, die zwischen 40 und 64 Jahre alt waren. Einen Anteil von 20,5 % hatte die Gruppe der 30- bis 39-Jährigen, mit 16,9 % folgten ihr die 20- bis 29-Jährigen und die unter 20-Jährigen hatten einen Anteil von 1,5 %.

Außerdem pendelten 176 566 Personen innerhalb der Landkreise in eine andere Gemeinde zur Arbeit. Damit betrug der Anteil der Nichtpendler, die also ihren Arbeitsplatz in ihrer Wohnortgemeinde hatten, 41,9 % (348 846 Personen). Im Vorjahr lag der Anteil bei 42,0 %.

**1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt (Arbeits- und Wohnortprinzip),
Ein- und Auspendler ¹⁾ sowie Pendlersaldo nach Kreisen am 30.06.2013**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beschäftigte am Arbeitsort		Beschäftigte am Wohnort		Pendlersaldo	
	insgesamt	darunter Einpendler ²⁾	insgesamt	darunter Auspendler		
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	33 627	13 493	29 669	9 535	+	3 958
Halle (Saale), Stadt	90 653	39 098	78 376	26 821	+	12 277
Magdeburg, Stadt	102 876	44 531	83 113	24 768	+	19 763
Altmarkkreis Salzwedel	26 664	5 547	34 987	13 870	-	8 323
Anhalt-Bitterfeld	54 884	15 543	62 991	23 650	-	8 107
Börde	56 290	18 401	72 896	35 007	-	16 606
Burgenlandkreis	53 533	10 715	67 402	24 584	-	13 869
Harz	69 135	7 971	83 638	22 474	-	14 503
Jerichower Land	27 026	8 068	35 077	16 119	-	8 051
Mansfeld-Südharz	39 838	7 732	48 908	16 802	-	9 070
Saalekreis	66 277	31 486	74 779	39 988	-	8 502
Salzlandkreis	59 558	13 903	70 376	24 721	-	10 818
Stendal	34 131	5 799	41 480	13 148	-	7 349
Wittenberg	39 833	6 626	48 798	15 591	-	8 965
Sachsen-Anhalt	754 325	59 136	832 490	137 301	-	78 165

1) Pendler über die jeweilige Gebietsgrenze

2) einschließlich Einpendler aus Ausland und Einpendler mit unbekanntem Wohnort

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2013
Einpendler und Auspendler nach Strukturmerkmalen

Strukturmerkmal	Einpendler ¹⁾		Auspendler	
	insgesamt	Anteil an insgesamt	insgesamt	Anteil an insgesamt
	Personen	%	Personen	%
Insgesamt	59 136	100	137 301	100
darunter Auszubildende	1 711	2,9	3 490	2,5
		nach Geschlecht		
Männer	38 397	64,9	95 295	69,4
Frauen	20 739	35,1	42 006	30,6
		nach Altersgruppen		
Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 20	686	1,2	1 335	1,0
20 bis 30	10 747	18,2	24 082	17,5
30 bis 40	13 734	23,2	30 140	21,9
40 bis 65	33 653	56,9	81 242	59,2
65 und mehr	316	0,5	502	0,4
		nach Staatsangehörigkeit ²⁾		
Deutsche	55 326	93,6	134 745	98,1
Ausländer	3 774	6,4	2 512	1,8
dar. aus EU-Ländern	2 289	3,9	1 253	0,9
		nach Berufsabschlüssen ²⁾		
Mit anerkanntem Berufsabschluss	34 683	58,6	88 145	64,2
dav. anerkannte Berufsausbildung	31 826	53,8	82 872	60,4
Meister-/ Techniker- oder gleichw. Abschl.	2 857	4,8	5 273	3,8
Mit akademischem Abschluss	10 755	18,2	15 900	11,6
dav. Bachelor	830	1,4	1 454	1,1
Diplom/ Magister/ Master/ Staatsexamen	8 807	14,9	13 698	10,0
Promotion	1 118	1,9	748	0,5
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	3 755	6,3	6 842	5,0
Abschluss unbekannt	9 539	16,1	25 789	18,8
		nach Berufsbereichen ²⁾		
Militär	5	0,0	5	0,0
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1 148	1,9	1 914	1,4
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	12 753	21,6	39 001	28,4
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	5 617	9,5	16 101	11,7
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	2 381	4,0	3 721	2,7
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	11 044	18,7	26 371	19,2
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	8 836	14,9	15 122	11,0
Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	9 287	15,7	18 752	13,7
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	5 745	9,7	12 798	9,3
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	1 916	3,2	2 891	2,1
		nach Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung ²⁾		
Vollzeitbeschäftigte	47 567	80,4	117 241	85,4
Teilzeitbeschäftigte	11 535	19,5	19 955	14,5

1) einschließlich Einpendler aus Ausland und Einpendler mit unbekanntem Wohnort

2) einschl. Fälle "ohne Angabe" oder "Angabe nicht möglich"

3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Auspender bzw. Einpendler nach Arbeitsortland bzw.

3.1 Auspender in :

Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	Auspender							
	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Bran- den- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern
Insgesamt ²⁾	5 171	8 428	6 020	9 372	726	1 959	4 601	1 174
Männer	4 295	7 206	3 694	6 030	572	1 420	3 589	837
Frauen	876	1 222	2 326	3 342	154	539	1 012	337
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	10	26	18	203	.	4	13	31
B-E Produzierendes Gewerbe (o. Baugewerbe)	1 405	1 958	579	1 922	121	259	940	250
dar. C Verarbeitendes Gewerbe	1 360	1 813	519	1 538	104	223	853	147
F Baugewerbe	785	1 758	747	980	71	205	602	159
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz.	590	767	672	1 212	40	303	585	190
H Verkehr und Lagerei	463	921	346	927	171	285	532	127
I Gastgewerbe	99	137	291	149	.	45	68	92
J Information und Kommunikation	156	274	333	160	8	73	140	13
K Finanz- u. Versicherungs-DL	54	83	339	148	4	59	155	23
L Grundstücks- und Wohnungswesen	71	73	149	65	8	20	50	12
M-N Freiberufliche, wissensch. u. technische DL; sonstige wirtschaftliche DL	1 155	1 866	1 277	1 513	268	455	989	143
O-Q Öffentl. Verwalt., Verteidigung, Soz.vers.; Erz. u. Unterricht; Gesundheits- u. Soz.wesen	306	401	1 044	1 921	26	208	435	82
R-U Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. DL; Priv. Haushalte; Exterritoriale Org.	75	163	225	172	6	42	91	52

3.2 Einpendler aus anderen

Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	Einpendler							
	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Bran- den- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern
Insgesamt ²⁾	674	1 597	3 117	7 851	147	552	889	2 270
Männer	448	1 113	1 984	5 302	79	293	619	1 635
Frauen	226	484	1 133	2 549	68	259	270	635
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	12	30	10	151	.	3	9	54
B-E Produzierendes Gewerbe (o. Baugewerbe)	175	241	312	1 768	20	48	184	349
dar. C Verarbeitendes Gewerbe	169	216	285	1 628	18	44	163	302
F Baugewerbe	53	133	291	1 201	6	28	232	453
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz.	73	143	278	1 060	7	26	66	409
H Verkehr und Lagerei	27	212	161	871	.	17	44	261
I Gastgewerbe	15	18	96	87	3	6	7	63
J Information und Kommunikation	25	46	114	106	10	31	39	22
K Finanz- u. Versicherungs-DL	4	14	18	87	.	.	14	12
L Grundstücks- und Wohnungswesen	5	10	58	67	-	.	5	6
M-N Freiberufliche, wissensch. u. technische DL; sonstige wirtschaftliche DL	169	622	955	1 454	80	333	218	439
O-Q Öffentl. Verwalt., Verteidigung, Soz.vers.; Erz. u. Unterricht; Gesundheits- u. Soz.wesen	86	101	670	814	15	38	59	100
R-U Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. DL; Priv. Haushalte; Exterritoriale Org.	30	27	154	183	3	13	12	102

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), diese Ergebnisse sind größtenteils mit den Ergebnissen aus der Vorgängerversion WZ 2003 nicht vergleichbar.

2) einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung

3) einschließlich Einpendler mit unbekanntem Wohnort

in Sachsen-Anhalt am 30.06.2013
Wohnortland und Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitten

andere Bundesländer

nach							Ins- gesamt	Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt ¹⁾
Nieder- sach- sen	Nordrhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schles- wig- Holstein	Thüringen		
42 172	9 358	1 471	334	31 433	1 822	13 260	137 301	Insgesamt ²⁾
28 854	7 649	1 258	264	19 722	1 295	8 610	95 295	Männer
13 318	1 709	213	70	11 711	527	4 650	42 006	Frauen
372	44	.	-	236	11	244	1 220	A
12 141	1 926	468	55	5 615	315	3 418	31 372	B-E
10 752	1 794	433	53	4 964	168	3 181	27 902	dar. C
4 890	1 314	240	50	2 204	145	1 749	15 899	F
5 425	1 293	132	27	4 305	191	1 608	17 340	G
4 211	1 304	160	21	4 060	298	717	14 543	H
722	82	24	.	511	52	246	2 524	I
557	210	32	5	1 424	30	197	3 612	J
555	83	.	.	890	26	179	2 610	K
234	70	7	-	286	17	67	1 129	L
7 032	2 444	314	144	7 710	634	2 437	28 381	M-N
5 345	334	56	15	3 550	77	2 003	15 803	O-Q
676	254	22	10	559	24	395	2 766	R-U

Bundesländern und dem Ausland

aus								Ins- gesamt ³⁾	Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt ¹⁾
Nieder- sach- sen	Nordrhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schles- wig- Holstein	Thüringen	dem Aus- land		
6 934	2 743	428	72	21 896	408	8 692	735	59 136	Insgesamt ²⁾
4 544	1 731	319	56	13 864	288	5 425	608	38 397	Männer
2 390	1 012	109	16	8 032	120	3 267	127	20 739	Frauen
151	30	19	.	97	7	107	43	734	A
1 838	699	124	18	5 054	84	2 177	159	13 288	B-E
1 608	642	124	16	3 570	75	1 608	157	10 660	dar. C
584	238	60	3	1 954	41	927	98	6 313	F
833	180	37	9	3 427	37	1 213	13	7 831	G
478	130	23	.	2 157	38	860	190	5 483	H
152	33	7	-	321	15	168	15	1 010	I
167	60	.	.	941	15	125	8	1 723	J
131	11	.	-	280	.	78	-	659	K
40	15	-	-	133	.	53	-	401	L
1 506	739	95	30	4 100	118	1 404	197	12 469	M-N
900	585	37	6	2 795	40	1 368	4	7 641	O-Q
145	23	12	-	635	9	194	8	1 552	R-U

**4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Auspendler in andere Bundesländer**

Wohnortkreis	Arbeitsortland							
	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
Dessau-Roßlau, Stadt	242	316	248	247	16	66	150	35
Halle (Saale), Stadt	577	884	610	369	30	125	428	68
Magdeburg, Stadt	369	533	863	569	91	252	388	149
Altmarkkreis Salzwedel	94	125	157	297	32	223	81	90
Anhalt-Bitterfeld	459	747	372	486	32	123	281	61
Börde	264	336	406	374	126	172	247	97
Burgenlandkreis	608	1 406	277	297	27	71	732	55
Harz	328	410	319	252	64	127	419	67
Jerichower Land	135	220	445	1 610	48	95	127	85
Mansfeld-Südharz	469	742	239	170	29	104	435	44
Saalekreis	628	1 226	452	475	50	101	523	60
Salzlandkreis	379	591	370	332	71	145	300	86
Stendal	181	283	580	2 095	75	249	218	209
Wittenberg	438	609	682	1 799	35	106	272	68
Sachsen-Anhalt	5 171	8 428	6 020	9 372	726	1 959	4 601	1 174

in Sachsen-Anhalt am 30.06.2013
nach Wohnortkreis und Arbeitsortland

Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schleswig- Holstein	Thüringen	Insgesamt	Wohnortkreis
259	282	47	31	1 142	41	132	3 254	Dessau-Roßlau, Stadt
522	817	145	44	6 554	102	702	11 977	Halle (Saale), Stadt
2 981	876	107	25	1 059	180	356	8 798	Magdeburg, Stadt
8 474	292	46	5	125	127	50	10 218	Altmarkkreis Salzwedel
593	739	110	30	3 754	90	325	8 202	Anhalt-Bitterfeld
10 626	777	85	8	498	238	328	14 582	Börde
737	781	181	48	4 882	104	6 376	16 582	Burgenlandkreis
11 117	831	73	12	594	244	538	15 395	Harz
1 039	503	51	8	331	83	115	4 895	Jerichower Land
829	721	129	17	1 019	65	2 708	7 720	Mansfeld-Südharz
644	899	233	49	7 646	128	953	14 067	Saalekreis
1 677	827	129	22	979	152	318	6 378	Salzlandkreis
2 302	498	62	11	310	171	105	7 349	Stendal
372	515	73	24	2 540	97	254	7 884	Wittenberg
42 172	9 358	1 471	334	31 433	1 822	13 260	137 301	Sachsen-Anhalt

**5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Ei pendler aus anderen Bundesländern und dem**

Arbeitsortkreis	Wohnortland								
	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen
Dessau-Roßlau, Stadt	34	64	314	397	7	18	25	79	74
Halle (Saale), Stadt	107	170	538	670	7	44	86	190	177
Magdeburg, Stadt	76	397	558	1 065	43	201	94	437	1 123
Altmarkkreis Salzwedel	31	41	61	251	7	24	13	245	1 213
Anhalt-Bitterfeld	48	126	119	465	7	21	53	95	159
Börde	44	65	140	308	.	16	49	122	1 229
Burgenlandkreis	41	84	252	143	.	11	78	39	69
Harz	40	46	111	178	10	33	54	121	1 686
Jerichower Land	27	53	113	1 071	.	12	33	248	266
Mansfeld-Südharz	23	59	35	39	.	13	170	56	135
Saalekreis	126	318	423	934	32	113	141	201	238
Salzlandkreis	53	112	100	178	.	21	45	105	259
Stendal	16	14	137	1 056	.	14	17	251	225
Wittenberg	8	48	216	1 096	9	11	31	81	81
Sachsen-Anhalt	674	1 597	3 117	7 851	147	552	889	2 270	6 934

1) einschließlich Ei pendler mit unbekanntem Wohnort

in Sachsen-Anhalt am 30.06.2013
Ausland nach Arbeitsortkreis und Wohnortland

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schleswig- Holstein	Thüringen	Ausland	Insgesamt ¹⁾	Arbeitsortkreis
58	21	3	789	29	133	66	2 114	Dessau-Roßlau, Stadt
661	75	6	5 035	54	873	36	8 743	Halle (Saale), Stadt
393	46	5	1 255	73	606	55	6 443	Magdeburg, Stadt
54	.	.	76	22	32	20	2 106	Altmarkkreis Salzwedel
223	41	5	3 106	25	281	189	4 973	Anhalt-Bitterfeld
128	15	.	298	26	95	21	2 576	Börde
348	20	.	2 409	9	2 737	38	6 290	Burgenlandkreis
123	26	11	229	35	328	23	3 069	Harz
93	16	.	340	20	66	18	2 381	Jerichower Land
85	17	.	319	12	2 221	16	3 206	Mansfeld-Südharz
363	111	25	6 148	30	1 028	160	10 398	Saalekreis
121	18	.	661	24	148	48	1 923	Salzlandkreis
49	.	-	102	30	52	22	2 009	Stendal
44	6	4	1 129	19	92	23	2 905	Wittenberg
2 743	428	72	21 896	408	8 692	735	59 136	Sachsen-Anhalt

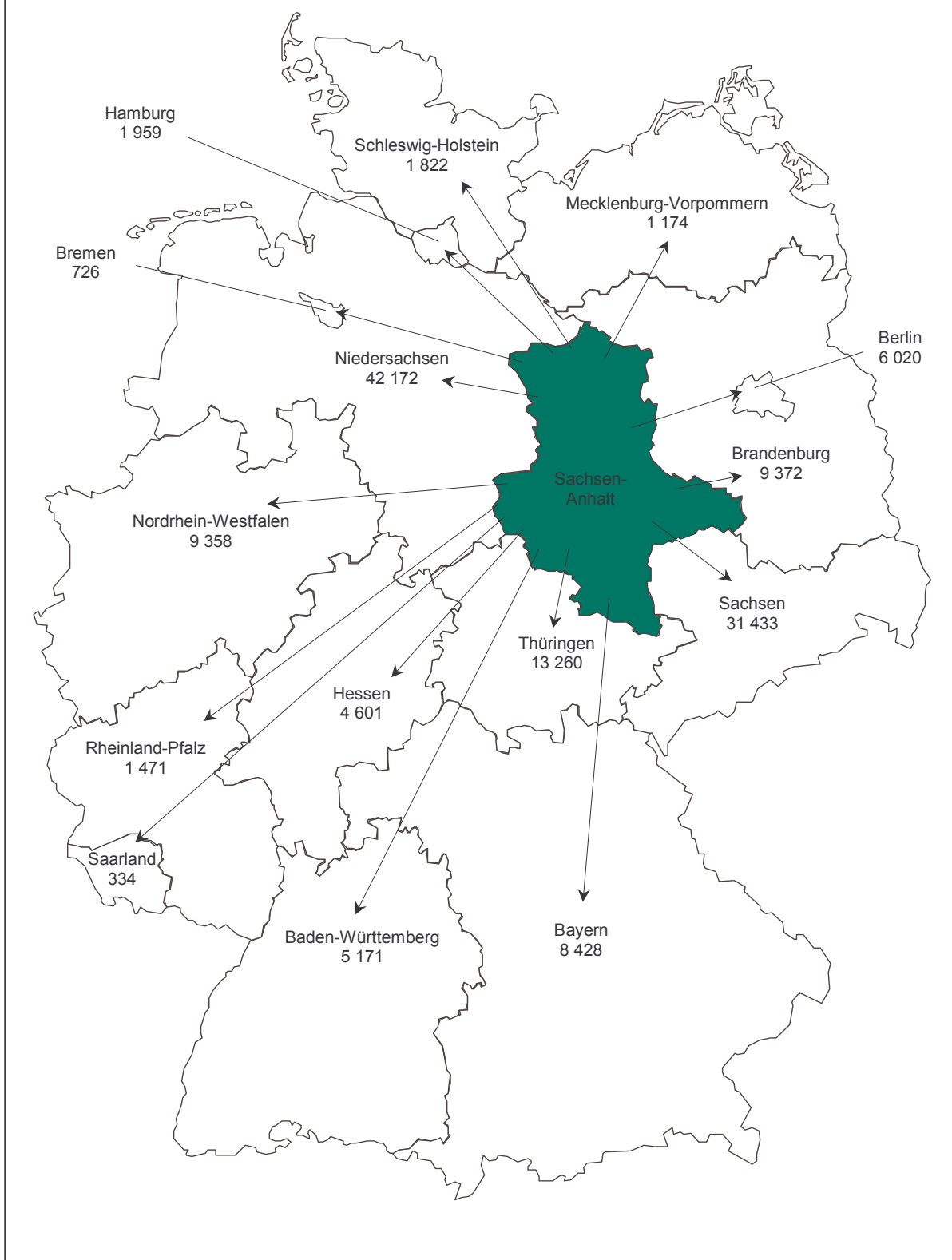
**6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Pendlerbewegungen zwischen den Kreisen**

Wohnortkreis	Arbeitsortkreis							
	Dessau- Roßlau, Stadt	Halle (Saale), Stadt	Magdeburg, Stadt	Altmarkkreis Salzwedel	Anhalt- Bitterfeld	Börde	Burgen- landkreis	Harz
Dessau-Roßlau, Stadt	20 134	659	332	.	2 609	51	66	30
Halle (Saale), Stadt	448	51 555	829	5	1 414	47	634	100
Magdeburg, Stadt	185	537	58 345	216	240	8 380	94	381
Altmarkkreis Salzwedel	6	37	702	21 117	7	1 130	3	40
Anhalt-Bitterfeld	5 354	3 038	977	10	39 341	130	139	61
Börde	64	252	15 331	785	70	37 889	40	1 056
Burgenlandkreis	72	1 970	307	.	243	42	42 818	24
Harz	74	318	1 772	56	88	1 048	53	61 164
Jerichower Land	153	112	7 208	115	809	1 191	23	82
Mansfeld-Südharz	75	3 021	352	6	237	117	210	988
Saalekreis	288	18 466	523	7	1 487	60	2 969	101
Salzlandkreis	584	1 140	7 759	58	1 553	2 655	108	1 938
Stendal	30	156	1 697	2 172	18	930	10	74
Wittenberg	4 046	649	299	6	1 795	44	76	27
Sachsen-Anhalt	31 513	81 910	96 433	24 558	49 911	53 714	47 243	66 066
darunter:								
Einpendler aus anderen								
Kreisen Sachsen-Anhalts	11 379	30 355	38 088	3 441	10 570	15 825	4 425	4 902

in Sachsen-Anhalt am 30.06.2013
innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt

Jerichower Land	Mansfeld- Südharz	Saalekreis	Salzland- kreis	Stendal	Wittenberg	Sachsen- Anhalt	darunter: Auspendler in andere Kreise Sachsen-Anhalts	Wohnortkreis
80	56	307	304	.	1 753	26 415	6 281	Dessau-Roßlau, Stadt
54	707	9 936	467	30	173	66 399	14 844	Halle (Saale), Stadt
2 392	69	150	2 805	466	55	74 315	15 970	Magdeburg, Stadt
84	7	23	44	1 562	7	24 769	3 652	Altmarkkreis Salzwedel
537	144	2 196	1 540	46	1 276	54 789	15 448	Anhalt-Bitterfeld
876	47	73	1 161	628	42	58 314	20 425	Börde
45	231	4 943	71	.	40	50 820	8 002	Burgenlandkreis
136	815	142	2 448	77	52	68 243	7 079	Harz
18 958	27	61	629	759	55	30 182	11 224	Jerichower Land
58	32 106	2 140	1 797	24	57	41 188	9 082	Mansfeld-Südharz
40	1 342	34 791	509	30	99	60 712	25 921	Saalekreis
722	1 001	625	45 655	94	106	63 998	18 343	Salzlandkreis
568	18	45	75	28 332	6	34 131	5 799	Stendal
95	62	447	130	31	33 207	40 914	7 707	Wittenberg
24 645	36 632	55 879	57 635	32 122	36 928	695 189	169 777	Sachsen-Anhalt
5 687	4 526	21 088	11 980	3 790	3 721	169 777	-	

**Auspendler aus Sachsen-Anhalt
in andere Bundesländer am 30.06.2013
- in Personen -**



**Einpendler nach Sachsen-Anhalt
aus anderen Bundesländern am 30.06.2013
- in Personen -**



Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat März 2014 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 3/14	5,50
3 A 1 08	A I - j/12	Bevölkerung und Natürliche Bevölkerungsbewegung - 1990 bis 2012 -	9,00
3 B 7 06	B VII - 4j/13	Wahl zum 18. Deutschen Bundestag in Sachsen-Anhalt am 22. September 2013 Endgültige Ergebnisse	16,00
3 C 3 05	C III - m-1/14	Schlachtungen und Geflügel - Januar 2014 -	1,50
3 C 3 06	C III - j/13	Schlachtungen und Geflügel - Jahr 2013 - Endgültige Ergebnisse	1,50
3 C 3 10	C III - j/13	Viehbestände - Schweine - Stand: 3. November 2013 Endgültige Ergebnisse	2,50
3 C 3 12	C III - j/13	Viehbestände - Schafe - Stand: 3. November 2013 Endgültige Ergebnisse	1,50
3 D 1 01	D I - hj-1/13	Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen - 1. Halbjahr 2013 -	2,50
3 D 1 01	D I - hj-2/13	Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen - Jahr 2013 -	2,50
3 D 2 01	D II - j/13	Auswertung aus dem Unternehmensregister - 31.05.2013 -	3,50
3 E 1 02	E I - m-11/13	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - November 2013 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II, E III - m-12/13	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Dezember 2013	2,50
3 E 4 03	E IV - j/12	Erhebung über die Energieverwendung der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden - 2012 -	4,00
3 G 4 01	G IV - m-11/13	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität November 2013, Januar bis November 2013 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 2 01	H II - m-10/13	Binnenschifffahrt - Oktober 2013 -	4,00
3 O 2 01	O II - 5j/13	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern Stand: 01.01.2013	2,50
3 Q 3 01	Q III - j/11	Investitionen für Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Jahr 2011 -	3,00

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen